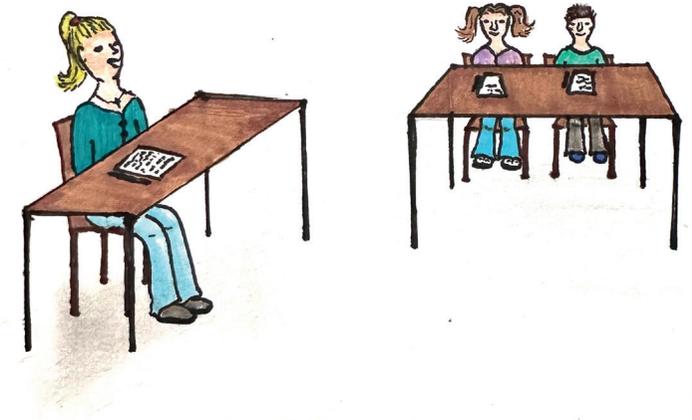


Hier kannst Du Dir
aufschreiben, was Du bei
Deiner Anhörung sagen oder
fragen möchtest:

Ich gehe zum
Familiengericht



Informationen für
junge Menschen

Amtsgericht Regensburg, Familiengericht
Augustenstraße 3, 93049 Regensburg
v.i.S.d.P. Gerhard Stockert

Illustrationen: Lotta, 13 Jahre

© Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit Genehmigung
des Amtsgerichts Regensburg gestattet

Informationen
für
junge Menschen

Was macht ein Familiengericht?

Vielleicht kennst Du es, dass Deine Eltern sich streiten. Das fühlt sich für Dich nicht gut an, und für Deine Eltern auch nicht. Passiert das richtig oft oder sehr heftig, muss manchmal das Gericht helfen.

So ein Gericht nennt man **Familiengericht**. Es hilft zum Beispiel, wenn sich Eltern trennen und sich nicht einigen können, bei wem ihr Kind wohnen soll. Wenn jemand nur bei seiner Mutter oder bei seinem Vater wohnt, muss das Familiengericht manchmal auch entscheiden, wie der Kontakt mit dem anderen Elternteil gestaltet werden soll.

Manche Eltern können nicht selbst für ihr Kind sorgen. Dann entscheidet das Gericht manchmal, dass das Kind woanders wohnen soll. Das passiert zum Beispiel, wenn die Eltern sehr krank sind oder wenn sie ihrem Kind wehtun.

Wie entscheidet das Gericht?

Das Gericht muss immer die Lösung finden, die für das Kind, also den betroffenen jungen Menschen, am besten ist. Aber wer weiß, was am besten ist? Für das Gericht sind viele Dinge wichtig. Ganz wichtig ist es aber zu wissen, was der junge Mensch selbst denkt und fühlt. Denn es geht ja um diesen! Also um Dich!

Seine eigene Meinung sagen

Dazu brauchen wir Deine Einschätzung. Deshalb triffst Du Dich mit dem Richter oder der Richterin, und sagst, was Du denkst und fühlst; dies nennt man **Kindesanhörung**, auch wenn das Kind schon ein jugendlicher Mensch ist.

Wichtig: Die Eltern sind nicht dabei, wenn Du mit dem Richter oder der Richterin sprichst.

Was macht das Gericht noch?

Das Gericht hört sich auch an, was die Eltern denken und fühlen. Die Eltern lassen sich in manchen Fällen von **Rechtsanwälten** beraten, die ebenfalls vom Gericht gehört werden.

Außerdem hört sich das Gericht noch das **Jugendamt** an. Im Jugendamt arbeiten Männer und Frauen, die sich gut mit Kindern und Jugendlichen auskennen. Sie helfen den Familien, gute Lösungen zu finden, wenn es schwierig ist.

Es kann sein, dass auch jemand vom Jugendamt mit Dir sprechen möchte, um die Eltern und das Gericht besser beraten zu können.

In vielen Verfahren hilft noch eine weitere Person dem Gericht herauszufinden, was für den betroffenen jungen Menschen das Beste ist. Diese Leute nennt man **Verfahrensbeistand**.

Der Verfahrensbeistand erklärt Dir ganz genau, worum der Streit vor Gericht geht. Er hört sich an, was Du und Deine Eltern sich für die Zukunft wünschen. Er ist außerdem auch dabei, wenn der Richter oder die Richterin mit Dir spricht.

Wenn die Eltern nicht selbst eine Lösung finden, entscheidet das Gericht für sie. Du musst nichts entscheiden.

Hast Du noch Fragen? Dann schreib sie hier auf oder merk sie Dir. Wenn Ihr Euch trifft, kannst Du den Richter oder die Richterin alles fragen, was Du wissen möchtest.

